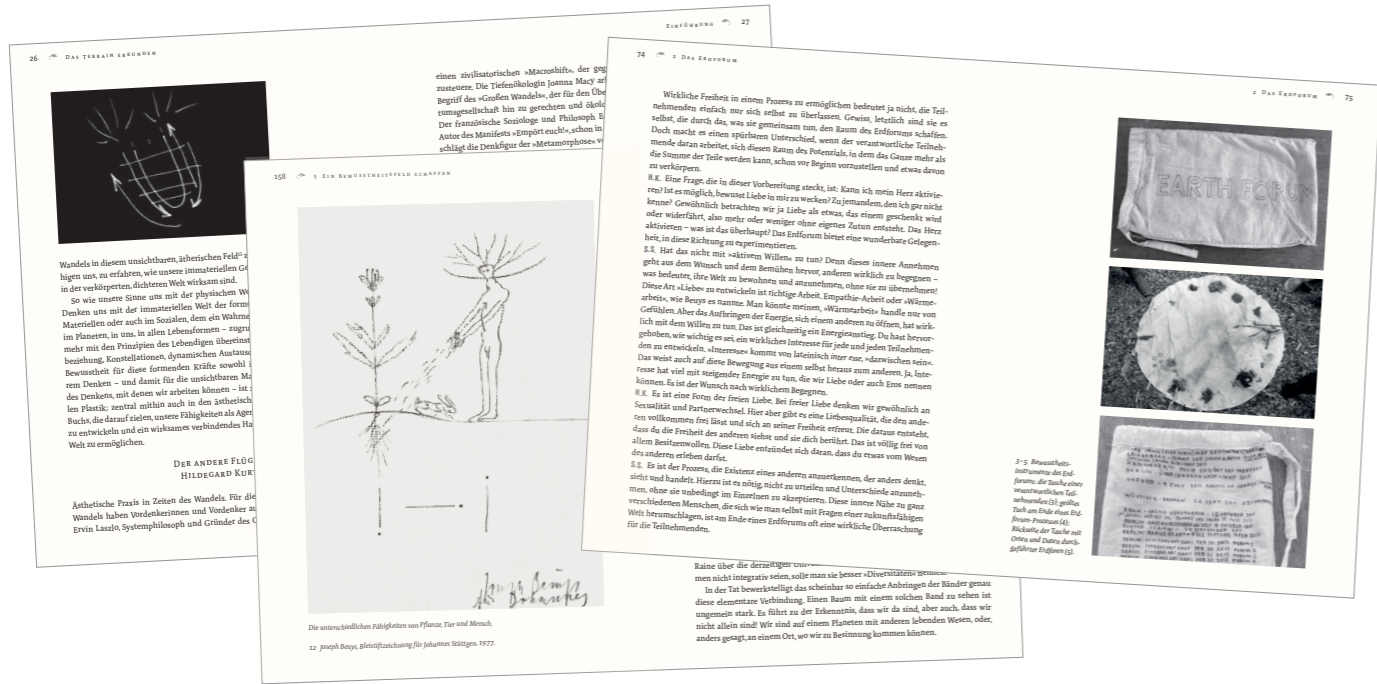


SHELLEY SACKS HILDEGARD KURT

Die rote Blume

ÄSTHETISCHE PRAXIS IN ZEITEN DES WANDELS



Wie lässt sich unsere gegenwärtige lebenszerstörende in eine lebensfördernde Kultur transformieren? Ausgehend von dieser zentralen Frage, erkunden Shelley Sacks und Hildegard Kurt im Dialog ästhetische Praktiken für ein Zukunft schaffendes Gestalten.

Die Autorinnen, die Pionierarbeit in der Sozialen Plastik und der Kultur der Nachhaltigkeit geleistet haben, verstehen den Begriff »Ästhetik« als Gegenteil von »Anästhesie«. In diesem Licht beinhaltet ästhetische Praxis ein verlebendiges Sein jenseits der allgegenwärtigen Betäubungen, und »Ver-antwort-ung« wird zur Fähigkeit, auf das, was sich in der Welt äußert, zu antworten. Mit aktivem Sehen, imaginativem Arbeiten, bildhaftem Denken oder dem »Erdforum« werden verlebendige Einsichten, Praktiken und Prozesse vermittelt. Beispiele aus den Transition Towns, der Permakultur, der Commons-Szene oder der mobilen University of the Trees machen erfahrbar, wie äußeres und inneres Arbeiten einander nicht nur ergänzen, sondern geradezu bedingen.

In dem Bewusstsein, dass sich Zukunftsfähigkeit nicht mit den Mitteln des Bestehenden erreichen lässt, sondern vielmehr bedeutet, »von der Zukunft her wahrzunehmen, zu denken und zu gestalten«, erforschen die Autorinnen, wie ästhetische Praktiken zu Instrumenten gesellschaftlicher Transformation werden. »Die rote Blume«, ein Sachbuch wie auch ein Praxis-Handbuch, richtet sich an Agentinnen und Agenten des Wandels auf allen Arbeitsfeldern. – Jeder Mensch ein Künstler, jeder Mensch ein (R)Evolutionär.

» Soziale Plastik ist ein Feld des Wandels. Es gibt nur ein Feld des Wandels, und niemand befindet sich außerhalb. Die hier entfaltete ästhetische Praxis bietet Voraussetzungen für ein »radikales«, an den Wurzeln ansetzendes Kultivieren von Zukunftsfähigkeit.



Shelley Sacks, Jahrgang 1950, ist interdisziplinäre Künstlerin und Pionierin der Sozialen Plastik. Sie studierte an der Universität Kapstadt und arbeitete mit Joseph Beuys im Kontext der »Free International University«. Heute ist sie Professorin an der von ihr gegründeten »Social Sculpture Research Unit« der Oxford Brookes

University. Im Zentrum ihrer Lehrtätigkeit, Schriften und Projekte stehen der Zusammenhang zwischen Imagination und Transformation und die Neudefinierung von Ästhetik.

www.social-sculpture.org



Hildegard Kurt, Jahrgang 1958, ist promovierte Kulturwissenschaftlerin, Senior Lecturer für Soziale Plastik an der Oxford Brookes University und Mitbegründerin des »und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit« in Berlin. Sie arbeitet als Autorin und Referentin und ist mit Seminaren und Workshops praktisch auf dem Feld der Sozialen Plastik tätig. Ihre jüngsten Bücher sind »Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit« (2010) und »Leicht auftreten. Unterwegs zu einer anderen Welt. Ein Tagebuch« (2011).

www.hildegard-kurt.de



Ab 15.11. im Verlag, ab 28.11. im Handel.

- Kunst als Werkzeug gesellschaftlichen Wandels
- Jeder Mensch ein Künstler, jeder Mensch ein (R)Evolutionär
- Ein Handbuch für äußeren wie inneren Wandel

Hildegard Kurt und Shelley Sacks

Die rote Blume
Ästhetische Praxis
in Zeiten des Wandels
Mit einem Vorwort
von Wolfgang Sachs

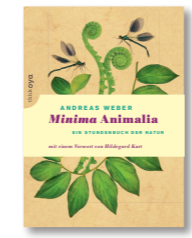
224 Seiten, Format 16 x 22 cm
Klappenbroschur
Sachgebiete: Nachhaltigkeit, Soziale Plastik, Kunst, Wandel, Ökologie
Auslieferung: November 2013
Eur. 24,80 (D) / Eur. 25,50 (A) / Fr. 36.–
ISBN 978-3927369-77-1



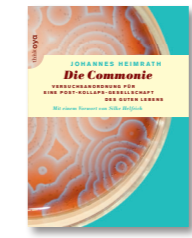
Weitere Titel bei »thinkOya«:



David Abram
Im Bann der sinnlichen Natur
Eur. 29,80 (D)/Eur. 30,80 (A)
ISBN 978-3-927369-45-0



Andreas Weber
Minima Animalia
Eur. 22,80 (D) / Eur. 23,40 (A)
ISBN 978-3-927369-68-9



Johannes Heimrath
Die Commonie
(in Vorbereitung)
Eur. 24,80 (D) / Eur. 25,50 (A)
ISBN 978-3-927369-73-3

think oya

thinkOya
Am See 1
17440 Klein Jasedow
Telefon +49 (0)38374-7 52 71
Fax +49 (0)38374-7 52 23
info@think-oya.de
www.think-oya.de